


**Weber, Susanne**



---

**Von:** Molitor, Michael  
**Gesendet:** Freitag, 14. Februar 2014 12:14  
**An:** Weber, Susanne  
**Betreff:** WG: Antrag und Rederecht für die Sitzung des Bezirks I der Stadt  
Leverkusen am 24.03.2014  
**Anlagen:** 20140324\_Bezirk1\_Antrag\_Folien.ppt



-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von:   
Gesendet: Freitag, 14. Februar 2014 10:04  
An: Molitor, Michael  
Betreff: Antrag und Rederecht für die Sitzung des Bezirks I der Stadt Leverkusen am 24.03.2014

Sehr geehrter Herr Molitor, sehr geehrter Herr Gintrowski, hiermit stelle ich im Namen   
 den in den angehängten Folien beschriebenen Antrag für die  
Sitzung des Bezirks I am 24.03.2014 und beantrage zur Erläuterung des Sachverhalts Rederecht in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen



# Bürgerantrag

Antrag zur Verkehrsanbindung des geplanten  
Entsorgungszentrums der Firma WS Waste  
Service UG/Frau Clasen in Hitdorf

Bezirksvertretung für den Stadtbezirk 1

am 24.03.2014

Die verkehrsmäßige Anbindung der auf dem ehemaligen Kesting-Gelände an der Bernsteinstraße vorgesehenen Anlage zum Behandeln, Lagern und Umschlagen von gefährlichen und nichtgefährlichen Abfällen – Tonnage rund 5000 t, davon rund 60 t gefährliche Abfälle – soll direkt und ohne Umwege über die Bernsteinstraße und Langenfelder Straße L43 zum Autobahnkreuz Monheim-Süd erfolgen.

Den Verkehr, wie von der Stadtverwaltung Leverkusen vorgesehen, über Bernsteinstraße / Quarzstraße / Kieselstraße / Langenfelderstraße zu leiten, ist nicht sinnvoll.



## **Begründung:**

1. Die Belastung durch den zusätzlich kalkulierten LKW-Verkehr von 160 LKWs, verteilt auf 16 Stunden täglich plus privater Anlieferungen sollte nicht noch durch unnötige Umwege erhöht werden. Dieser Verkehr muss auf kürzestem Weg zwischen Anlage und Autobahnkreuz Monheim-Süd fahren.
2. Da die Bernsteinstraße auf jeden Fall bis zur Quarzstraße für den LKW-Verkehr ertüchtigt werden muss, sollte das kurze Stück zur Langenfelder Straße hinzu genommen werden.
3. Die Betreiberfirma zu verpflichten für ihre LKWs eine bestimmte Anbindung zur Autobahn zu nehmen, ist nur dann nachhaltig, wenn das in der Realität kontrolliert wird (aktuelles Beispiel Tempo 60 km/h Autobahnbrücke Leverkusen). Bei der von der Stadt vorgesehenen Verkehrsanbindung besteht die Gefahr, dass LKW-Fahrer sich auch Richtung Autobahnauffahrt Rheindorf orientieren und durch Hitdorf fahren. Eine Kontrolle ist aber schwierig, weil sich die LKW-Fahrer auf den Anliegerstatus berufen können.  
Nur eine optimale Anbindung an die Autobahn wird dafür sorgen, dass die LKW-Fahrer aus Eigennutz den kurzen Weg zum AK Monheim-Süd nehmen.

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit